

>Die Rettung des Euro ist doch gar nicht ihre Absicht<

von Freeman

>Das kleine Griechenland, welches nur 2,5 Prozent der Wirtschaftsleistung der Eurozone darstellt, beherrscht mit seiner Staatskrise die gesamte politische Szene. Was die EU-Politiker in den letzten 24 Stunden abgeliefert haben, ist das reinste Chaos. Seit vier Jahren beschäftigt ein Thema die Weltbühne, die Finanz- Banken- und Schuldenkrise. Sie reden wohl dauernd von Rettungsmaßnahmen und nach jeder Krisensitzung verkünden sie, jetzt haben wir die Probleme gelöst, dabei wird es immer schlimmer.

Für mich ist klar, das ist kein Zufall und auch kein Versagen, sondern extra so gewollt. Es ist ein inszeniertes Theaterstück, welches wir als Zuschauer beobachten sollen. Die Rettung des Euro ist doch gar nicht ihre Absicht, sondern die Zerstörung. Es geht um Ordnung aus dem Chaos zu schaffen, nach ihrem Plan zum grossen Ziel.

Wir erinnern uns, 2009 fand das Bilderberg-Treffen in Vouliagmeni Griechenland statt. Ganz klar kein Zufall. Siehe meine Berichte drüber. Papandreou war damals der Gastgeber. Für mich wurde Griechenland dabei für die Rolle des bankrotten Mitgliedslandes der Europäischen Union ausgewählt, praktisch als Köder. Wir wissen wie die globale Elite immer vorgeht, wenn sie eine "Lösung" durchsetzen wollen, erschaffen sie dazu das passende "Problem".

Man bringt Griechenland durch eine absichtlich herbeigeführte Überschuldung an den Rand des Staatsbankrott. Dann kann man zur „Rettung“ alle möglichen Notfallmassnahmen und kompletten Gesellschaftsumbau begründen und ohne wirklichen Widerstand durch die Bevölkerung einführen. Genau das ist dort passiert. Aber Griechenland wird für ganz Europa als Schadensfall benutzt, um eine allgemeine Eurokrise zu erreichen.

Beteiligt war von Anfang an die Bilderberg Bank Goldman Sachs. Sie haben mit Finanztricks die Nichterfüllung der Beitrittskriterien verschleiert und Griechenland damit in den Euro gebracht. Dann haben diese Verbrecher der Regierung geholfen sich total zu verschulden. Und jetzt haben sie das Land in den Bankrott geführt. Ja sie haben sogar Wetten auf die Pleite abgeschlossen. Bei dieser ganzen Operation hat Goldman Sachs hunderte Millionen abgesahnt.

Wir dürfen nicht vergessen, die Europäische Union und die Gemeinschaftswährung wurden von den Bilderbergern 1955 beschlossen. Der ehemalige Vorsitzender der Bilderberg-Group Étienne Davignon hat sich damit gebrüstet, Bilderberg hätte dies entschieden. Die Politiker der Länder hatten dann nur noch die Aufgabe den Beschluss zur Gründung der EU umzusetzen und die Medien den Auftrag die Vorteile dieses künstlichen Konstruktes an die europäische Bevölkerung zu verkaufen und schmackhaft zu machen. So ist es auch geschehen.

Warum wurde Griechenland als "Opfer" ausgewählt? Das hat mehrere Gründe. Erstens, die graue Eminenz der Bilderberger hasst die Griechen. Ja Henry Kissinger hat gesagt, der Stolz dieses Volkes muss gebrochen werden. Folgendes soll er in Washington vor einer Gruppe von Geschäftsleuten im September 1974 gesagt haben und dafür gibt es Zeugen:

"Das griechische Volk ist anarchistisch und schwer zu bändigen. Deshalb müssen wir tief in ihre kulturellen Wurzeln stossen. Vielleicht können wir sie dann zur Konformität zwingen. Ich meine natürlich in ihre Sprache, ihre Religion, ihrer Kultur und historischen Reserven stossen, damit wir ihre Fähigkeit sich zu entwickeln neutralisieren können, um sich zu unterscheiden, oder sich zu erhalten, um sie damit als Hindernis bei unseren strategisch wichtigen Plänen im Balkan, im Mittelmeer und im Nahen Osten zu

>Die Rettung des Euro ist doch gar nicht ihre Absicht<

entfernen."

Zweitens, Griechenland wurde gewählt, weil es der Ursprung der europäischen Kultur, Philosophie und der Demokratie ist. Es symbolisiert quasi Europa und ist die Grundlage dafür schon seit Tausenden Jahren. Die Römer übernahmen vieles und reichten es an uns weiter. Dieses Symbol muss zerstört werden.

Und drittens, die Wirtschaft des Landes war leicht zu vernichten und ist nicht wirklich relevant. Das erledigte sowieso die Einführung des Euros und Aufgabe der eigenen Währung. Das Land war nicht mehr wettbewerbsfähig und die Produkte und Dienstleistungen im Verhältnis zu teuer.

Die globale Elite benutzt den Fall von Griechenland, um die Bürger der Eurozone davon zu überzeugen, wenn das Land nicht gerettet wird, dann breitet sich die "Seuche" über ganz Südeuropa bis zu uns aus, dann geht die ganze EU pleite und es löst den Zusammenbruch der gesamten europäischen Wirtschaft aus. Dabei wird nicht Griechenland gerettet, sondern nur die Banken, auf Kosten der Steuerzahler.

Sie haben das "Problem" selber geschaffen, denn jeder der sich mit Wirtschaft und Finanzen auskennt wusste und warnte schon vor der Einführung des Euros, der Ersatz der bisherigen eigenen Währungen durch den Euro, würde zu einem Kollaps in Südeuropa führen, wenn die Länder dort nicht mehr ihre Währung entwerten können, um dadurch mit ihrem Export und Tourismus wettbewerbsfähig zu sein. Und so ist es auch gekommen, mit Italien, Spanien und Portugal ebenfalls als Pleitekadidaten.

Diese Dauerkrise, die bewusst immer schlimmer gemacht wird, soll zur gewünschten "Lösung" führen. Die Bevölkerung muss so verunsichert, demoralisiert und verängstigt werden, sie wird sogar nach dieser "Lösung" schreien. Die Führung der EU-Diktatur haben schon als Lösung vorgeschlagen, die nationale Finanzhoheit und Souveränität muss aufgegeben und in Brüssel zentralisiert werden. Ein gesamt-europäisches Finanz- und Wirtschaftsministerium muss her, welches allen Staaten die Einnahme- und Ausgabenpolitik diktiert. Es läuft auf eine zentrale EU-Regierung hinaus, die alles bestimmt.

Der Ober-Bilderberger Josef Ackermann hat bei einem Treffen in Paris im Hotel Beauharnais gerade das wieder bestätigt, die Fiskalunion ist für ihn unausweichlich. "Ich bin überzeugt, dass es nicht bei 211 Milliarden Euro (deutschen Garantien für den Rettungsschirm) bleiben wird. Deutschland wird in einer Fiskalunion mehr bestreiten müssen."

Das heisst, der deutsche Steuerzahler wird noch mehr bluten und an die Banken abtreten müssen. Ackermann will einen europäischen Finanzkommissar etabliert sehen, der die Macht über die Finanzpolitik aller Länder hat. „Die Zeitläufe sind viel zu ernst, als dass man die Dinge allein den Politikern überlassen könnte“, sagte er. Tolles Demokratieverständnis dieses Finanzverbrechers. Er fordert damit dazu auf, gegen die festgelegten Regeln zu verstossen, das Verbot der gemeinschaftlichen Haftung und die Einhaltung der Stabilitätskriterien.

Im Endeffekt werden die einzelnen Staaten sich auflösen, in schwache Regionen sich zerteilen, die dann durch allmächtige, nicht gewählte Kommissare und Apparatschiks regiert werden, von der Finanzelite im Hintergrund gesteuert. Die nationalen Parlamente haben dann nichts mehr zu sagen, ist ja jetzt schon so. Dazu wird die "Notwendigkeit" für eine europäische Polizeitruppe und Armee auch noch begründet. Die Strukturen und ersten Bausteine dafür sind bereits geschaffen worden, wie mit der EuroGendFor.

Die Finanzelite unter der Führung der Rothschilds wollen den europäischen Superstaat,

>Die Rettung des Euro ist doch gar nicht ihre Absicht<

die EUDSSR, ein Konstrukt das völlig undemokratisch ist und nur den Anschein einer Demokratie abgibt. Aber die Bevölkerung wird es akzeptieren, denn sie werden durch die kontrollierten Medien entsprechend konditioniert es zu verlangen und zu mögen. Dann werden die Banken und Konzerne endlich das machen können was sie wollen.

Und was wollen sie? Mehr für sich und weniger für uns alle, einen Vermögenstransfer von unten nach oben, der schon lange stattfindet. Die Menschen in diesem Kontrukt verarmen ständig, werden nur noch Arbeits- und Konsumsklaven sein und man wird ihnen einreden, wie gut und glücklich sie doch damit sind. Registriert und verchipt in einer überwachten Gesellschaft, in der vorgeschrieben wird was gut für uns ist, denn wir sind zu blöd es selbst zu entscheiden. Natürlich alles nur zu unserem "Wohl".

Aber diese "Union" ist nur ein Zwischenschritt zu etwas grösserem, zum wirklichen Ziel, nämlich zur Weltunion, denn wie sie ja selber sagen, "globale Probleme können nur global gelöst werden." Die Weltwirtschaftskrise schaffen sie ja gerade und dazu muss als "Lösung" eine Weltregierung her, mit einer zentralen Weltfinanzpolitik und einer Weltwährung, und selbstverständlich auch eine Weltpolizei und Weltarmee. Die Vorläufer gibt es schon, denn was ist die NATO anders als die Polizei und Armee der Welt, welche zur Vergrößerung des Imperiums dient.

Es war schon immer das Ziel der Mächtigen, die Welt zu erobern und zu beherrschen, wie die Geschichte über die Jahrtausende zeigt, denn nur so gibt es den Weltfrieden, sagen sie. Hat es funktioniert? Nein. Das haben die Imperatoren auch den Römern versprochen, wenn man alle Völker der damals bekannten Welt erobert und unterwirft, dann gibt es eine grosse "Familie" unter römischer Führung und es wird endlich Frieden und Wohlstand herrschen. Tatsächlich haben sie nur endlose Kriege geführt, bis das Imperium an sich selber scheiterte und auseinanderbrach.

Es ist eine Lüge, wenn behauptet wird, nur die Aufgabe der nationalen Identität und Verschmelzung in einem künstlichen Grossgebilde, in dem wir EU-Bürger werden oder sogar Weltbürger, nur dann gibt es Frieden. Es ist genau umgekehrt. Die Globalisten und Imperialisten führen einen Krieg nach dem anderen, töten Millionen von Menschen. Müssen sie, denn nur so kann ihr Machthunger und ihre Gier gestillt werden, deshalb reden sie ständig von Wachstum.

Ja immer mehr muss her, immer grössere Blasen müssen geschaffen werden, bis sie platzen. Diese Zyklen des Imperialismus und Eroberns, mit anschliessenden Zusammenbruch und Auseinanderfallen, haben in der Geschichte der Menschheit schon oft stattgefunden. Alle Imperien sind am Grössenwahn gescheitert. Hinterlassen hat diese Machtgier nur Tod und Zerstörung, denn es passiert immer das Gegenteil von dem was sie sagen. Deshalb gibt es auch den weisen Spruch: "Wer aus der Geschichte nichts lernt, ist verdammt sie zu wiederholen."

Wann lernen wir endlich, dass der Plan der Elite nicht aufgehen darf, nicht aufgehen kann? Das es nicht hier um Deutsche gegen Griechen oder Italiener geht, sondern die kleine Machtelite gegen uns alle, die 1% gegen die 99%. Das nicht Zentralisierung und Globalisierung die Lösung ist, nicht die besserwiserische Diktatur von oben, nicht Egoismus und Gier, sondern die Rückkehr zu kleinen Einheiten, zur Solidarität, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung.

Die representative politische Vertretung als Regierungsform ist nur ein Trick der Elite, um ihre Macht zu erhalten. Sie reden wohl davon, alle Macht kommt vom Volk, steht so in den Verfassungen, nur tatsächlich haben wir keine, nur die Elite hat sie. Regierungen und Parlamente sind gekaufte Marionetten, die nicht unsere Interessen vertreten. Die wirkliche Lösung ist die direkte Demokratie, damit wir an ihnen vorbei unsere Zukunft selber bestimmen können.

>Die Rettung des Euro ist doch gar nicht ihre Absicht<

Gerald Celente sagt, "Für alle Kinder da draussen, die glauben sie leben in einer Demokratie, die Verschmelzung der Staatsmacht mit der Konzernmacht per Definition nennt man Faschismus. Darum handelt es sich hier. Es ist Faschismus. Deshalb lasst uns mit dieser Farce einer Demokratie aufhören. Ihr Programm von Unionen und Globalisierung hat versagt. Und so etwas wie nachhaltiges andauerndes Wachstum gibt es nicht. Es ist ein widernatürlicher Prozess. Die grosse Lüge ist, wir müssen die Banken retten. Wir müssen ihre Fehlspekulation tragen. Was die weltweiten Proteste gegen die Finanzelite zeigen, viel zu wenige haben viel zu viel und viel zu viele haben zu wenig. Was hier stattfindet ist ein Klassenkampf, den es in der Geschichte schon oft gegeben hat, der erste grosse Krieg des neuen Jahrhunderts."<

Quelle: <http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2011/11/die-rettung-des-euro-ist-doch-gar-nicht.html>